

Schelmish



Sababurg & Hamburg

Und schon ist der September da und der Sommer (zumindest meteorologisch) vorbei... wenn er denn überhaupt angefangen hat. Wenn ich da so an einige Gigs der Saison denke, könnte man wirklich meinen, er ist dieses Jahr ausgefallen.

Mit solchen Problemen hatten wir an diesem Wochenende aber weniger zu kämpfen.

Los ging es diesmal am Freitagmittag in Richtung Hofgeismar, wo wir am Samstag auf dem Mittelaltermarkt im Tierpark Sababurg spielten. Das sind von Bonn gute 250 Kilometer, die eigentlich in 3 Stunden locker zu meistern sein müssen. Denkste... klar, es war Freitagnachmittag, da sind die Straßen erfahrungsgemäß immer etwas voller, aber dass es so schlimm werden würde, dachte keiner. Wir kamen von einem Stau in den nächsten und krochen förmlich an unser Ziel. Nach 5 Stunden waren wir endlich angekommen.

Jetzt hieß es schnell die Hotelschlüssel holen, hoch in den Tierpark und schon mal den größten Teil der Sachen ausladen und dann zurück ins Hotel. Dort genehmigten wir uns dann ein wohlverdientes Abendessen in Form von deutscher Hausmannskost, Bier und Federweißer. Danach ging's ab in die Kojen, denn am nächsten Morgen um 9 mussten wir im Tierpark sein.

Dort angekommen machten wir einen schnellen Soundcheck und hatten dann erstmal frei. Der Markt auf der Sababurg ist wirklich schön. Er liegt auf einer großen Wiese, auf deren linken Seite das große Heerlager ist, aus dem den ganzen Tag über Rauchschwaden aufsteigen, auf der rechten Seite der Wiese, die leicht abschüssig ist, liegen die Marktstände und alles was sonst noch so dazu gehört. Über dem ganzen steht die Bühne, von der man einen Blick über das ganze Gelände und die große Feuerstelle hat. Wirklich sehr gelungen. Kurz nach uns kamen auch Pampatut an, mit denen wir uns an diesem Tag auf der Bühne abwechselten. Den Anfang machten aber wir mit einem kleinen Set zum warm werden. Danach waren Pampatut ebenfalls mit einem kleinen Set an der Reihe.

So weit alles noch ohne besondere Vorkommnisse. Spannender wurde es bei unserem 2. Set. In Diesem entdeckte nämlich Dextro der CD Koffer von Pampatut mutterseelenallein auf der Bühne. Als er Max und Holger mehrmals ausgerufen hatte und diese aber weit und breit nicht zu sehen waren, machte er sich dran die CDs ans Publikum zu verschenken, so lange bis die beiden ihren Koffer abholen konnten. Letztendlich verschenkte er nur 2 Cds ans Publikum und eine an Picus, der seine aber natürlich zurückgab. Leute, laßt keine CD-Koffer bei uns auf der Bühne stehen. Außerdem präsentierten Picus und Rimsbold einen neuen Kalauer aus dem Schelmish Programm. Ein Bilderrätsel. Worum es da genau geht, möchte ich aber an dieser Stelle nicht verraten, sonst ist es ja kein Rätsel mehr. Schaut es euch einfach bei nächster Gelegenheit mal an. Als krönenden Abschluss von unserem Nachmittagsset führten wir mal wieder unsere Regenbogengeschichte auf. Das ist eine Geschichte darüber, wie man einen Regenbogen entstehen lassen kann. Nur so viel: Es hat etwas mit Pinkeln zutun. Und mir (Danubis) wurde auch noch die große Ehre zuteil den „Pinkelnden“ zu spielen. Ein riesen Spaß, auch für die ersten Reihen. Natürlich wurde nicht wirklich uriniert. Ist ja alles nur Show.

Danach waren wieder Pampatut an der Reihe und Dextro und Picus machten es sich zur Aufgabe, deren Set aus der ersten Reihe möglichst erfolgreich zu stören. Operation gelungen!

Dann wurde es Zeit für unser Abendkonzert. Der Platz vor der Bühne hatte sich schon wirklich ordentlich gefüllt und er wurde immer voller. Wir gingen auf die Bühne und ballerten los. Die ersten 3 Songs hauten wir fast ohne Ansagen raus und die Leute waren von Anfang an voll dabei. Es lag von Anfang an eine ganz besondere Energie in der Luft. Langsam wurde es auch dunkel und das Feuer auf dem Platz loderte. Der Platz vor der Bühne war mittlerweile so voll, dass man das Ende der Leute kaum noch sehen konnte.

Nach 90 Minuten kletterten wir glücklich und erschöpft von der Bühne, um bei der Feuershow und Autogrammen und Fotos den Abend ausklingen zu lassen.

Auch diesmal hieß es wieder: Schnell ins Hotel. Denn am nächsten Morgen mussten wir nach Hamburg auf's MPS. Also ging es nach 4 Stunden Schlaf wieder auf die Bahn. Diesmal war die Strasse wenigstens frei. In Hamburg war das Wetter überraschend gut. Auf dem riesigen Gelände war es trocken und die Sonne schien. Es gab zwar einen kleinen Schauer, der aber nach 20 Minuten auch wieder vorüber war. Allerdings stieg dadurch die Luftfeuchtigkeit deutlich an, so dass nach kurzer Zeit alle kräftig abölen konnten... Mist! Naja, hilft nichts. Wir spielten uns durch unsere Sets mit einem zahlreichen und gutgelaunten Hamburger Publikum und machten unsere Faxen. Das Bilderrätsel kam wieder zum Einsatz und Saor Patrol schlenderten bei uns an der Bühne vorbei, woraufhin wir sie aufforderten zu tanzen. Auf die Bühne wollten sie dafür nicht, aber sie taten es zur Belustigung aller im Publikum stehend. Für das Abendkonzert füllte sich der Platz auch diesmal wieder ordentlich und wir gaben zum Abschluss des Wochenendes noch mal Vollgas. Auch Billie Bordeaux

Schelmish



gab mal wieder seinen Song zum Besten und nach fast 90 Minuten (statt geplanten 60) verließen wir die Bühne, um uns noch mit den Leuten zu unterhalten. Danach packten wir in Windeseile unseren Krempel, denn wir hatten noch die Heimfahrt vor uns: 450 Kilometer bis nach Bonn. Kaum auf der Autobahn angekommen, erwischte uns zu allem Überfluss (wie auch schon in Telgte) ein gehöriger Wolkenbruch, der ein vernünftiges Vorankommen fast unmöglich machte. Glücklicherweise war auch dieser Spuk nach ner halben Stunde vorbei und wir konnten zügig nach Hause fahren.

Nach einem kurzen Zwischenstopp beim goldenen M kamen wir um halb 3 Uhr nachts im Proberaum an

Gruß und Dank geht an:

Das gesamte Team vom Tierpark Sababurg
Pampatut
Das gesamte Team vom MPS